

BLWG
DAZU GEHÖREN



BLADL

Fachverband für Menschen mit
Hör- und Sprachbehinderung e. V.

Bild von Couteur auf Pixabay



BERATUNG OBERPFALZ Seite 3
TÜREN AUF! Seite 6

01
2021



**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Unterstützer unseres Vereins,
liebe Blad´l-Leser,**

sollen wir jetzt wirklich das dritte Vorwort hintereinander der Pandemie widmen (opfern?!)..

Nein, haben wir entschieden, jetzt müssen auch wieder andere (positivere) Themen in den Vordergrund rücken! Und davon gibt es im BLWG e. V. trotz der weltumspannenden Krise genug. Lasst uns also positiv denken und uns (wenn es sonst schon niemand tut) einmal kräftig selber loben:

In den letzten Jahren konnten wir wichtige Leitungsstellen unseres Vereins mit jungen, kreativen und sympathischen neuen Führungskräften besetzen!

Gerade in den letzten Monaten sind interessante und spannende Filme und Berichterstattungen zum BLWG und seinen Einrichtungen entstanden: Niederbayern TV Mediathek vom 19.02. und vom 10.03.21 über die Gärtnerei, Radiointerview BR 2 am 03.03.21 zur Beratungsstelle Niederbayern, Werbefilm zur Personalakquise in der Heilpädagogischen Tagesstätte, diverse Zeitungsartikel und vieles mehr.

Wir sind ein Unternehmen, das flexibel und schnell auf die verschiedensten Herausforderungen reagieren kann, - und trotzdem gehören Stabilität und Kontinuität zu unseren wichtigsten Tugenden.

Kleiner Scherz: ... während der Pandemie entwickelten wir sogar so hohe Flexibilität, dass wir für „neue Infektionsschutzverordnungen“, die bereits gestern umgesetzt hätten werden müssen, oft schon eine Woche vor Bekanntgabe, Ablaufpläne in unser QM-Handbuch eingearbeitet hatten...

So, jetzt aber genug mit der Aufschneiderei!

Wir haben zwar im vergangenen Jahr punktuell schlimme Erfahrungen machen müssen, sind aber im Großen und Ganzen bisher mit einem blauen Auge durch die Pandemie gekommen, haben auch viel dabei gelernt und sind zuversichtlich, dass wir auch während der dritte Welle nicht vom Brett fallen werden!

Bleibt positiv! Passt auf Euch auf und bleibt gesund!

**Euer Geschäftsführerteam
Elke Mirus und Günther Blank**

INHALT

Beratung Oberpfalz	3
Türen auf!	6
Ein Stück Naherholung	8
Keine langeweile im Lockdown!	10
JWH-Triathlon	11
Jubilare	12
Neuer Kollege im GIB	12



Liebe BLWG-Blad1 Leserinnen und Leser!

Im Winter 2020 durfte ich in der Beratungsstelle in Regensburg anfangen. Mein Name ist Kerstin Klinger und ich bin seit Dezember 2020 als Sozialpädagogin für die Gehörlosenberatung hier in der schönen Oberpfalz zuständig. Dass die Anforderungen an Sozialpädagoginnen sehr vielseitig sind war mir schon immer klar und reizt mich auch an meinem Beruf. Auch das Lernen einer wunderbaren neuen Sprache, der Gebärdensprache, macht mir viel Spaß. Neben meiner sozialpädagogischen Erfahrung waren im Januar und Februar auch in höchstem Maße organisatorische und handwerkliche Kenntnisse gefragt. Zusammen mit meiner Kollegin, Frau Franz, haben wir im Vorfeld der Renovierung organisiert wie

die Weltmeister. Es mussten unglaublich viele Absprachen getroffen und Termine gefunden werden. Eine Riesenbaustelle und die Lieferung der neuen Möbel mussten koordiniert und aufeinander abgestimmt werden. Und dies in Zeiten von Lock down und Co. Ich bin sehr froh, dass alles so gut geklappt hat und wir jetzt in so schönen Räumlichkeiten arbeiten können.

Ich freue mich sehr darauf, Sie kennen zu lernen oder vielleicht auch auf ein Treffen hier in Regensburg. Die Kontaktdaten (Iss-opf@blwg.de) in Regensburg sind gleichgeblieben. ➤



ALLES NEU

Wer erinnert sich noch an die Schlagzeilen im Januar: Kompletter Lockdown!!! Das hat den Puls in der Beratungsstelle hier in Regensburg extrem in die Höhe getrieben. Am 22.01.2021 war geplant unsere Beratungsstelle komplett leer zu räumen, zu renovieren und neu einzurichten.

Aufgrund der Coronalage waren wir uns plötzlich gar nicht mehr sicher, ob das noch so funktionieren würde, wie wir alles geplant hatten. Maler, Elektriker, Raumausstatter, Computerfachmann und Möbellieferanten..... Alles war für die nächsten zwei Wochen terminiert.

Was waren wir froh, als alle Handwerker, wie vereinbart, kamen und auch immer rechtzeitig fertig wurden, so dass der nächste Schritt gemacht werden konnte. Tja, Bilder sprechen mehr als 1000 Worte. Daher haben wir ein paar der Umzugs- und Aufbruchsimplosionen für Sie eingefangen.



Beratung Oberpfalz

Hallo zusammen,

mein Name ist Tamara Brandl, ich bin seit Dezember 2020 als Verwaltungskraft am Standort Regensburg tätig.

Ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder, einen 12-jährigen Jungen und ein 10-jähriges Mädchen. Organisation ist für mich also kein Problem ☺

Ich bin sehr froh, Teil dieses neuen Teams zu sein und mit meinen tollen Arbeitskolleginnen kann gemeinsam nichts mehr schiefgehen.

Nachdem die Renovierungsarbeiten nun abgeschlossen sind freue ich mich auf eine schöne, gemeinsame Zusammenarbeit im BLWG.

Lasst uns gemeinsam Durchstarten.



Hola liebe Kollegen und Kolleginnen,

mein Name ist Sarah de Martis Sancha. Ich bin 34 Jahre alt, verheiratet und habe zwei sehr aktive und wundervolle Kinder. Meine Wurzeln sind weit gewachsen, von Italien und Spanien nach Deutschland, wo ich aufgewachsen bin.



Die Dolmetschervermittlung für den Regierungsbezirk Oberpfalz habe ich im November 2020 von Frau Gerl übernommen und bin super glücklich hier. Ich habe tolle Kolleginnen und endlich einen Job, der mir das Gefühl gibt, etwas zu bewirken und wo ich wirklich helfen kann.

Ich kann leider noch keine Gebärden, aber freue mich jetzt schon diese lernen zu dürfen, sobald dies wieder möglich ist.

Aller Anfang ist schwer, so habe ich beim BLWG in Regensburg gestartet und dann wurden auch schon die Räumlichkeiten renoviert. Jetzt ist alles fertig und ich habe gleich mein Büro mit schönen türkisenen Büromaterialien eingerichtet. Türkis ist meine Lieblingsfarbe und schicksalhafter Weise auch die Farbe der Gehörlosen. Das ist kein Zufall ☺

Ich freue mich, die Chance zu haben mich hier vorzustellen zu dürfen und sehe voller Tatendrang und Hoffnung in die Zukunft. Teil einer so tollen Gemeinschaft zu sein erfüllt mich und ich freue mich jeden Tag zur Arbeit zu kommen und helfen zu dürfen.

Viele Grüße
Sarah de Martis Sancha

Ein bisschen was ist auch geblieben....

Im Dezember, Januar und Februar gab es so etwas wie einen kompletten Umbruch in der Beratungsstelle in Regensburg. Neue Kolleginnen, eine große Renovierung und schöne, neue Möbel. Doch nicht alles ist „neu“ in der Beratungsstelle. Meine Kollegin, Frau Vasters, und ich sind nach wie vor für die Schwerhörigenberatung zuständig.



Nach dem großen Umbruch freuen wir uns, gemeinsam mit unseren neuen Kolleginnen etwas Tolles aufzubauen und für unsere Klienten einen Ort zu schaffen, an dem sie sich wohl fühlen und die notwendige Unterstützung und Hilfe bekommen. Wer neugierig auf die neuen Kolleginnen und die neue Einrichtung ist – einfach mal vorbeikommen!

Herzliche Grüße aus Regensburg
Marion Franz



Türen auf!

FRÜHER - als die Bewohner im Betreuungshof Rottmoos noch deutlich jünger und wesentlich mobiler waren - war Barrierefreiheit kein Thema. Doch viele Bewohner der Einrichtung sind mittlerweile auf einen Rollstuhl oder einen Rollator angewiesen oder die Kräfte lassen nach. So wurde das selbstständige Öffnen der Türen für einige eine kaum zu bewältigende Herausforderung. Damit die Bewohner auch weiterhin möglichst selbstständig leben können, wurde eine Umrüstung auf barrierefreie Zugänge und automatisch öffnende und schließende Türen notwendig.

Die Umrüstung der Türen wurde zum zweiten Projekt des Fördervereins.

Ziel und Zweck des Vereins ist es Mittel zu beschaffen, die zweckgebunden zugunsten des Betreuungshofes Rottmoos verwendet werden und für die keine sonstigen Mittel zur Verfügung stehen. So kommen die jährlichen Mitgliedsbeiträge auf direktem Weg den Bewohnern und der Einrichtung zugute. Nicht immer reichen diese Beträge allerdings aus, so dass der Verein seit seiner Gründung im Juli 2006 auch auf zweckgebundene Spenden oder

Aktionen zugunsten der Bewohner angewiesen ist.

Um Projekte des Fördervereins zu finanzieren, ist allerdings zusätzliches ehrenamtliches Engagement notwendig. Und so haben sich die Vorstände in der Zeit von September 2011 bis Februar 2021 intensiv mit dem Thema Finanzierung zur Umrüstung auf Barrierefreiheit auseinandergesetzt. 2016 konnte schließlich mit der Umrüstung begonnen werden, während weiter fieberhaft daran gearbeitet wurde die Finanzierung sicherzustellen.

Firmen- und Privatspenden sowie Zuwendungen von Stiftungen zugunsten der Umrüstung bildeten eine gute und beruhigende Basis für die Finanzierung. Aber es reichte nicht aus, um den Betrag von insgesamt 140.000,- € aufzubringen. Mit vielen Aktionen und Veranstaltungen hat der Förderverein dazu beigetragen, dass



auch dieses Projekt nun erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

In den Aufzeichnungen des Fördervereins ist festgehalten, welche Aktionen seit September 2011 durchgeführt wurden:

- Es gab 6 Handy-Aktionen,
- 6 x wurden DM und Pfennige gesammelt, um diese in Euros tauschen zu lassen,
- der Verein beteiligte sich an insgesamt 12 Christkindmärkten in und um Wasserburg,
- 7 Vorträge wurden angeboten, darunter auch ein Sonnenuhrevortrag mit erstklassiger Bewirtung in einem Lebensmittelmarkt,
- 5 x organisierte der Förderverein eine Tombola mit attraktiven Preisen,
- es fanden 9 Konzerte statt, entweder organisiert durch den Förderverein oder durchgeführt von anderen Veranstaltern zugunsten der Umrüstung,
- 3 x organisierte der Verein eine Vernissage mit Bildern von H.-G. Lehmann,
- eine Firma aus Wasserburg richtete ein Benefizfußballspiel aus zugunsten der Projekte des Fördervereins,
- es fanden 6 Flohmärkte zugunsten der Umrüstung statt mit dem Förderverein als Organisator, Beteiligter oder bei einem Flohmarkt als Begünstigter,
- der Verein organisierte eine Zauberveranstaltung,

- 2 x konnten Briefmarkenspenden auf dem Briefmarkentauschtag in Wasserburg angeboten werden
- und es gab eine Kalenderaktion mit Fotos, die Konrad Reisböck vom Betreuungshof Rottmoos zur Verfügung stellte

Der Förderverein dankt allen, die diese Aktionen tatkräftig unterstützt haben. Und er dankt an dieser Stelle nochmals allen Spendern, die zu diesem phänomenalen Ergebnis beigetragen haben.

Im März wurde nun die letzte Türe im Innenbereich der Einrichtung eingebaut und die Freude bei Bewohnern und Mitarbeitern ist groß und die Erleichterung tagtäglich zu spüren.

Die Umrüstung ist zwar noch nicht abgeschlossen, aber ein wesentlicher Beitrag dazu ist nun erfolgreich abgewickelt.

Elizabeth Taylor sagte einmal:

„Ich fühle mich sehr abenteuerlustig. Es gibt noch so viele Türen, die zu öffnen sind, und ich habe keine Angst, dahinter zu schauen.“

Dem stimmt das Team vom Förderverein zu und ist zuversichtlich das nächste Projekt, die Umrüstung des Aufzugs, ebenfalls stemmen zu können.



Dingolfinger Anzeiger | Dingolfinger Anzeiger | 16.03.2021



Einrichtungleiter Thomas Gmeiner inspizierte den Plan und das Beleuchtungssystem mit den zuständigen Firmen.



Die unterstützenden Firmen stellten bei einem Ortstermin ihre Gewerke vor und brachten das Projekt auf den Weg.

Ein Stück Naherholung

Projekt am Burgberg – Firmen spenden Arbeitszeit und Material für Schwimmteich

Schwimmteich

Von Anna Unterholzer

Frontenhausen. Der BLWG - Fachverband für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung e.V. auf dem Burgberg bietet Jugendlichen, die für ihre Ausbildung besondere Unterstützung benötigen, einen geschützten Platz zum Arbeiten und Leben. Für dieses Frühjahr ist in Zusammenarbeit mit regionalen Unterstützern eine großartige Idee entstanden, durch ein medienwirksames Projekt den Jugendlichen eine Freizeitmöglichkeit zu bieten: den Bau eines naturbelassenen Schwimmteiches direkt auf dem traumhaften Gelände der Einrichtung.

Ein Großteil der Auszubildenden lebt während ihrer Ausbildungszeit im Jugendwohnheim der Einrichtung. So traumhaft die abgeschlossene Lage am Burgberg in Frontenhausen auch ist - infrastrukturelle Anbindung an öffentliche Freizeit- und Naherholungsorte ist leider ein Problem. Die meisten der Auszubildenden haben (noch) keinen Führerschein, Pädagogen im Jugendwohnheim geben entsprechend der Möglichkeiten im Dienstplan ihr Bestes, um den Azubis Freizeitaktivitäten auch außerhalb des Eingangsgeländes zu bieten.

Finanziell, personell und zeitlich wäre ein Projekt dieser Größenordnung für die Einrichtung und die Auszubildenden alleine nicht zu realisieren. Ein Team grandioser Unterstützer hat sich nun bereit erklärt, dem sozialen und gemeinnützigen Betrieb den Bau des Schwimmteiches mit Zeit und Arbeitskraft zu unterstützen.

Firmen stellen Gewerke vor

Am Samstag war ein Teil der teilnehmenden Firmen auf dem Außen- gelände zu Gast, um die ersten Ab- sprachen zu treffen und das Projekt auf den Weg zu bringen. Der Din- golfinger Anzeiger und Niederbay- ern TV waren eingeladen, Inter- views mit den beteiligten Firmen zu führen. Vor Ort waren Garten- und Landschaftsbaubetrieb Wurm aus Mitterfels, Gartengestaltung und Planung Christina Klein, Zimmerei Landau, FS Veranstaltungstechnik, Licht- und Veranstaltungsprofi aus Mallerys, Einrichtungsleiter Thomas Gmeiner hieß alle Firmen- vertreter willkommen.

Die Firma GIMA spendet Dach- ziegel für das Poolhaus und Pflas- tersteine für den Weg. Die Firma Ballistol aus Aham, die Sparkasse Landshut und Mann+Hummel un- terstützen mit einer Spende. Das Sägewerk Lerbinger aus Fronten- hausen schneidet unentgeltlich Holz aus dem eigenen Bestand der Einrichtung am Burgberg. Salzber- ger Transport entsorgt den Erdaus- hub, der Forst- und Baggerbetrieb

Häglspurger aus Frontenhausen übernimmt mit seinem Bagger die Erdarbeiten. Auch der Lionsclub Schloss Wildthurn engagiert sich für dieses soziale Projekt und spen- det einen Quellstein. Der Autoex- perte Rudi Dietl, bekannt aus Funk- und Fernsehen, Allround-Handwer- und leidenschaftlicher Unter- stützer sozialer Projekte wird den Teichbau als Moderator und Prota- gonist begleiten. Landschaftsarchi- tektin Christina Keil hat aus den besten Ideen mehrerer Vorentwürfe einen Entwurf angefertigt und auf einen CAD übertragen, den sie beim Orts- termin vorstellte. Anschließend wurden Bodenproben entnommen und die Gewerke vorgestellt.

Begeisterung für sozialen Hintergrund

Max Fels, Chef der Firmen FS Veranstaltungstechnik und FS Energietechnik übernimmt die Ka- belverlegung und Grundbeleuch- tung sowie die farbige Stimmungs- leuchtung, die Installation der Hütte. Für Terrasse und Poolhaus ist die Firma Günnewig aus Landau zuständig. Das technisch-fachliche steuert Garten- und Landschafts- baubetrieb Wurm bei. Thomas Wurm achtet darauf, dass das biolo- gische Gleichgewicht funktioniert, oder wie groß die Pflanzfläche im Verhältnis zur Schwimmfläche sein muss.

Er setzt auf Unterwasserpflan- zen, die einen Meter unter der Ober- fläche wachsen und das Wasser rei-

nigen, wie Laichkraut, Potamoge- ton und Armeleuchteralgen. Seine Funktion liegt in der Beratung und Planung. Er arbeitet, wie die ande- ren Firmen unentgeltlich, weil er wie sie überzeugt ist, dass die Ein- richtung einen Sinn hat. Er be- schäftigt in seinem Betrieb auch ei- nen gehörlosen Mitarbeiter und fin- det es gut, dass Jugendliche mit Förderbedarf auf dem Burgberg eine Chance haben, eine Ausbildung zu absolvieren, denn für die jungen Menschen ist ein erfolgreicher Be- rufabschluss die Grundlage für die spätere Integration in den Arbeits- markt und das Fundament gelin- dender Integration in die Gesell- schaft.

Obwohl bei allen Firmen die Auf- tragsbücher voll sind, beteiligen sie sich gerne an diesem Projekt. Aus- gangspunkt ist ein alter Pool auf ei- ner Plateaufläche des Geländes, der erst einmal weggerissen werden muss. Auf dieser Fläche entsteht der Schwimmteich, im Hintergrund eine Granitsteinmauer mit Pflan- zen. Den äußeren Kreis bilden Re- zensgenerationen. Kleine Pum- generationen werden den Recyclingprozess unterstützen. An dem Hanggrund- stück wird eine natürliche Treppe als Einstieg terrasiert und eine 15 Meter lange Sonnenterrasse gebaut.

Die Organisation und Koordina- tion bewältigt Einrichtungsleiter Thomas Gmeiner seit November 2020 mit großem Engagement. Er ist froh mit Rudi Dietl jemanden ge- funden zu haben, der für das Pro- jekt brennt. Der Einsatz wird mit

einem 45-Minuten-Beitrag im Rah- men der Reihe „Abenteuer Leben“ auf Kabel 1 ausgestrahlt. Auch Nie- derbayern TV wird Beiträge senden.

Es geht voran

Das Gelände auf dem Burgberg bietet vielfältige Chancen im Bil- dungsbereich zu Themen wie Natur und Umwelt für Kinder und Ju- gendliche. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Möglich wären zum Beispiel auch Gemüsework- shops oder ein Walderlebnispfad. Ein großzügiger Außenbereich lädt zum Spielen, Sporteln und Erholen ein. Der Teichbau ist ein weiterer Schritt in der Bestrebung, die Ein- richtung neu auszurichten und wei- terzuentwickeln.

Spenden sind möglich

Es werden noch Spenden benö- tigt, um die einzelnen Gewerke und Materialposten beim Teichbau fi- nanzieren zu können: Mauersteine, Pflastersteine und Schüttgüter, Teichfolien, Filteranlagen und Skimmer zur Wasserzirkulation, Teich-, Steg- und Wegesicherung durch Beleuchtung, Pflanzen, Quellsteine und Stauden zur Hang- bepflanzung. Für alle, die sich an- gesprochen fühlen und spenden möchten gibt es Infos über Gemein- sam mit Deutschlands größter Spendenplattform betterplace.org unterstützt die Sparkasse dieses re- gionale soziale Projekt. Spenden- link: www.betterplace.org/p91048.

JUGENDWOHNHEIM

Nymphenbu

KEINE LANGEWEILE IM LOCKDOWN!



DAS ERSTE offizielle Bürostuhlrennen im Jugendwohnheim!

Das der Lockdown auch Spaßig sein kann beweist das Jugendwohnheim in der Nymphenburgerstraße. Zum ersten Mal in dieser Saison kam es wieder zu einem kleinen Event.

Aus dem sonst so ungenutzten Platz im Speisesaal wurde kurzer Hand eine Rennbahn. Die Stühle und Tische wurden an die Seite gestellt und der Platz für ein etwas anderes Rennen war geschaffen. Als Fahrzeuge dienten zwei Bürostühle, die mit Muskelkraft und dem eisernen Willen zum Sieg angetrieben wurden. Gewinner war der, der als erstes, nach zwei Runden im Saal die Ziellinie erreicht hatte. Ein kurzes, intensives und vor allem lustiges Rennen entwickelte sich. Jeder gegen jeden, solange bis keiner mehr konnte. Falls ihr noch keine Erfahrungen mit einem Bürostuhlrennen habt, dann probiert es doch aus, aber immer fair bleiben.

MICHAEL WOSNITZA

Haydnstraße

AM 10.3.2021 haben wir unter den geltenden Hygienevorschriften einen JWH-Triathlon veranstaltet. Dabei hatten die Jugendlichen die Disziplinen: Billard, Darts und Kicker, die sie bewältigen mussten. Da beim Triathlon letztendlich nur ein paar BewohnerInnen teilgenommen haben, konnten wir das Spiel ganz gut entzerren. Alle Jugendlichen hatten sehr viel Spaß und waren mit voller Konzentration und Spaß bei den Spielen. Am Ende des Triathlons gab es dann noch eine Siegerehrung bei der jede/r TeilnehmerIn eine Urkunde bekam und sich ein paar Süßigkeiten aussuchen durfte. Der 1. Platz konnte sogar einen Pizza-Gutschein gewinnen. Jede/r BewohnerIn hat die Zeit sehr genossen und sich gefreut, dass er/sie trotz der aktuellen Situation an einer Aktion teilnehmen konnte.

ANTONIA MEHNERT
(PRAKTIKANTIN)

JWH-TRIATHLON



IMPRESSUM

Herausgeber:

BLWG – Fachverband für
Menschen mit Hör- und
Sprachbehinderung e.V.
Haydnstraße 12
80336 München
Tel.: 0 89/54 42 61-10
Fax: 0 89/54 42 61-16
E-Mail: geschaeftsstelle@blwg.de
Internet: www.blwg.de

Layout und Gestaltung:

Saskia Kölliker Grafik
www.koelliker-grafik.de

Druck und Herstellung:

www.wir-machen-druck.de

Auflage:

500 Stück

Erscheinungsdatum:

Das BLWG-Bladl erscheint jährlich
dreimal.



SONJA LECHNER, 10 JAHRE!

Sonjas Werdegang im BLWG ist „bewegt“. Im Jahr 2008 absolvierte sie ihr praktisches Studiensemester zum Teil im Schülerwohnheim und zum Teil in der Nami (Nachmittagsbetreuung). Danach jobbte sie bis zu ihrem Studienende weiter in der Nami. Nach ihrem Studium im Jahr 2010 war ihr eigentlicher Plan, als Sozialpädagogin im Schülerwohnheim zu arbeiten, der aber zunächst nicht umsetzbar war. Deshalb fing sie im damaligen Jugendwohnheim in der Haydnstraße in Teilzeit an. Da ihr die Stundenzahl nicht ausreichte, übernahm sie noch Stunden im Schülerwohnheim und in der Nami!!! 3 Jobs waren schon eine große logistische Aufgabe, die Sonja aber sehr souverän gemanagt hat. Seit 2012 ist sie jetzt im Schülerwohnheim und für mich hat sich ihre Beharrlichkeit und Ausdauer sehr gelohnt. 😊😊😊

Vielen Dank für Dein tolles Engagement
in all den Jahren!

ANNA HARMS, 10 JAHRE

Im Jahr 2010 hatten wir so viele Kinder im Schülerwohnheim, dass wir eine neue Gruppe (AW7) mit neuen Räumlichkeiten aufmachen mussten.

Zudem brauchten wir gaaaanz dringend Personal, was nach den Sommerferien sofort starten sollte. Anna und ich haben uns schnell, schnell im Café Rischart verabredet, kennengelernt und mal eben die Bedingungen ausgehandelt. Hier hat Anna ihre erste große Belastungsprobe erfolgreich bestanden! Und dann ging's im September los mit neuen Kindern, neuen Kollegen und Räumlichkeiten, die noch gestaltet werden mussten ... In den folgenden 10 Jahren hat Anna noch viele weitere Herausforderungen super gut gemeistert und es macht viel Spaß, mit ihr zu arbeiten.

Ein großes Dankeschön an Dich
für Deinen tollen Einsatz!



NEUER KOLLEGE IM GIB

Servus,

seit November 2020 bin ich beim GIB als Fachreferent aktiv und vor allem für die Qualifizierung zum*r Taubblindenassistent*in zuständig. Ja, zwar ist die Zeit in der Corona-Pandemie nicht einfach, doch mein Start und die Zusammenarbeit mit dem kleinen großen GIB-Team waren pfundig! Es ist wunderbar, dazu gehören zu dürfen.

Das GIB kenne ich mittlerweile schon etwas länger durch meine Ausbildung zum Gebärdensprachdozenten, die ich im September 2017 begann und im März 2021 erfolgreich abschließen konnte :) Auch wenn Nürnberg schnee ist, werde ich weiterhin in München bei meiner Familie wohnen und regelmäßig hin und her pendeln. Tut, tut, tut ...

Privat ist es bei mir genauso laut mit meiner Rasselbande Ema und Frieda, meine beiden kleinen Töchter. Und wenn ich mal selbst austoben darf, dann heißt es bei mir: Ab in die Berge :) Nicht nur im Winter, sondern ebenso im Frühling, Sommer und Herbst. Auch in Spanien bin ich Stammgast, der Heimat meiner Freundin.

Dass eine der (Haupt-)Aufgaben vom GIB eine gelingende Kommunikation ist und wir hier die Gelegenheit haben, die Kommunikation zwischen allen Menschen – vor allem auch mit taubblinden Menschen – stetig zu verbessern, ist eine sehr schöne Motivation für mich. Auf die vielfältigen Aufgaben und Kontakte mit unterschiedlichsten Menschen freue ich mich stets.

GRIASS DI,
BENJAMIN BUSCH

